

Lagebericht zum Jahresabschluss der Frequentis AG zum 31.12.2023

Einleitung

Der Einzelabschluss (Jahresabschluss) der Frequentis AG wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Die hier angeführten Kennzahlen der Frequentis AG ergeben, in Kombination mit dem Lagebericht der Frequentis-Gruppe (siehe Kapitel Lagebericht Konzernabschluss), ein umfassenderes Bild als es der Lagebericht der Frequentis AG allein zu vermögen gibt.

Ausgewählte finanzielle Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen werden unter Angabe der verwendeten Berechnungsformel dargestellt. Bei den nachstehenden Beträgen handelt es sich, sofern nicht anders angegeben, um Werte in TEUR.

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

		2023	2022
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	55,0%	56,7%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	45,0%	43,3%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	81,7%	76,3%
Nettoguthaben (-) / Nettoverschuldung (+)	Bankverbindlichkeiten – liquide Mittel	-35.556	-48.101

Kennzahlen der Liquidität

		2023	2022
Working Capital	Kurzfristige Aktiva – kurzfristige Passiva	49.895	59.772
Working Capital Ratio	Kurzfristige Aktiva / kurzfristige Passiva x 100	165,8%	196,7%

Kennzahlen zur Rentabilität

		2023	2022
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Eigenkapital	14,8%	19,1%
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	(Jahresergebnis + Ertragsteuern) x 100 / Eigenkapital	18,4%	24,2%
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis x 100 / Umsatz	6,1%	7,9%
Return on Sales (ROS)	Betriebsergebnis x 100 / Umsatz	5,2%	8,7%
Return on Equity (ROE)	Ergebnis vor Steuern x 100 / Ø Eigenkapital	19,6%	26,4%
Return on Investment (ROI)	(Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) x 100 / Ø Gesamtkapital	11,0%	13,6%
EBIT	Betriebsergebnis	14.005	20.647
EBITDA	Betriebsergebnis + Abschreibung immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	17.363	24.060

Geldflussrechnung

	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	20.741	23.996
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereichs	3.357	4.744
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs	1	1
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	-21.433	-13.301
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	6.387	-8.054
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8.596	-7.468
= Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	17.649	-82
-/+ Zahlungen für Ertragsteuern	-3.806	-1.182
= Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.843	-1.264
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)		0
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-4.467	-3.946
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und für sonstige Finanzinvestitionen und Investitionszuschuss	-18.481	-2.602
= Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-22.948	-6.548
- Dividende	-2.921	-2.654
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-520	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen	0	-4.500
= Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.441	-7.154
= zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-12.546	-14.966
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	48.101	63.068
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	35.556	48.101

Börsenkennzahlen (Wiener Börse)

		2023	2022
Schlusskurs zum 31.12.	in EUR	27,30	28,50
Tiefstkurs (Schlusskurs)	in EUR	26,40	23,50
Höchstkurs (Schlusskurs)	in EUR	32,40	33,40
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.12.	in Stück	13.280.000	13.280.000
Marktkapitalisierung zum 31.12.	in EUR Mio.	362,5	378,5

Dividende

Die Hauptversammlung am 1. Juni 2023 hat die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,22 je Aktie für das Jahr 2022 (für 2021: EUR 0,20 je Aktie) beschlossen. Damit gelangten TEUR 2.921 zur Ausschüttung. An die eigenen Aktien wurde keine Dividende ausgeschüttet. Die Dividendenrendite lag bei 0,77%, bezogen auf den Schlusskurs der Wiener Börse von Ende Dezember 2022 (2021: 0,75%).

Aktienrückwerb 2023

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 17. August 2023 beschlossen, ein Aktienrückwerbsprogramm gemäß § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 17.500 Stück eigene Anteile (eigene Aktien) mit einem Gesamtwert von TEUR 509 (inkl. Nebenkosten TEUR 520) zurückgekauft. Das Rückwerbsprogramm wurde am 13. November 2023 beendet. Weitere Details finden sich unter www.frequentis.com > Investor Relations > Aktie > Aktienrückwerb 2023.

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Anteilen (eigene Aktien) zum 31. Dezember 2022 betrug 8.910 Stück. Nach der Übertragung von 7.925 Aktien im Mai 2023 im Rahmen des Long Term Incentive Plans 2020 (LTIP 2020) an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft und dem Rückwerb von 17.500 Stück beträgt der Bestand an eigenen Anteilen (eigene Aktien) per Ende Dezember 2023 damit 18.485 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,1392% am Grundkapital.

Nichtfinanzielle Kennzahlen

Für die Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, Umweltbelange, Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption und Safety, Security & Datenschutz wird auf den von Frequentis gesondert erstellten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt, verwiesen.

Lagebericht Konzernabschluss

Zur besseren Einsicht in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert der folgende Lagebericht auf dem Konzernabschluss der Frequentis AG, welcher nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt wurde.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2024 das World Economic Outlook Update publiziert¹. Im Jahr 2023 lag das globale Wirtschaftswachstum bei 3,1%, für das Jahr 2024 soll das Wachstum auf gleichem Niveau liegen und ebenfalls 3,1% betragen. Die Prognose für das Jahr 2024 liegt um 0,2 Prozentpunkte höher als im Oktober 2022 vorausgesagt, aber unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,8%, da die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung, die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung die Wirtschaftstätigkeit belasten und das zugrunde liegende Produktivitätswachstum gering ist.

Angesichts der Disinflation und des stetigen Wachstums ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung zurückgegangen und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend ausgeglichen. Auf der anderen Seite könnte eine schnellere Disinflation zu einer weiteren Lockerung der finanziellen Bedingungen führen. Eine lockerere Finanzpolitik als notwendig und als in den Projektionen angenommen, könnte ein vorübergehend höheres Wachstum bedeuten, allerdings mit dem Risiko einer kostspieligeren Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt. Eine stärkere Dynamik der Strukturreformen könnte die Produktivität mit positiven grenzüberschreitenden Spillover-Effekten fördern. Ebenso könnten neue Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks, Versorgungsunterbrechungen, einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer, oder eine hartnäckigere zugrunde liegende Inflation die straffen monetären Bedingungen verlängern. Eine Verschärfung der Probleme im Immobiliensektor in China oder eine Hinwendung zu Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen könnten ebenfalls zu einer Beeinträchtigung des Wachstums führen.

Für das Jahr 2024 wird für die USA ein Anstieg von 2,1% prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 0,9% im Jahr 2024. Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum ist der Wachstumspfad im Jahr 2024 unterschiedlich hoch: führend ist Spanien mit 1,5% vor Frankreich mit 1,0%, Italien mit 0,7% und Deutschland mit 0,5%. Die Prognose für Großbritannien liegt bei 0,6% für das Jahr 2024.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 5,2% im Jahr 2024 gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2024 von einem Wachstum von 1,9% aus, für den Nahen Osten und Zentralasien werden 2,9% prognostiziert.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 verzeichnete die Frequentis-Gruppe, basierend auf dem hohen Auftragsbestand vom Jahresende 2022 und dem guten Auftragseingang, eine Steigerung des Umsatzes um 10,8%. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist die Nachfrage ungebrochen, wie der um 24,7% gestiegene Auftragseingang zeigt.

Bedeutende Ereignisse im Jahr 2023

Akquisition zur Stärkung der Cybersicherheitskompetenz

Im April 2023 übernahm Frequentis 76,67% der Anteile der FRAFOS GmbH mit Sitz in Berlin, Deutschland. FRAFOS liefert wichtige Sicherheitskomponenten für die Frequentis Kommunikationslösungen in allen sicherheitskritischen Bereichen. Lösungen von FRAFOS sind für sicherheitskritische Installationen in Regierungsorganisationen zugelassen und vom deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert.

FRAFOS ist ein Experte für VoIP-Firewalls (Voice Over Internet Protocol), der Frequentis bei Lösungen für sicherheitskritische Bereiche unterstützt, und zwar durch einen erweiterten Schutz vor Denial-of-Service-Angriffen (DoS) sowie Betrugsversuchen.

Akquisition am Recorder-Markt

Im Juli 2023 übernahm Frequentis 100% an dem norwegischen Software-Unternehmen GuardREC ATC AS, welches inzwischen im Zuge des Integrationsprozesses in Frequentis Recording AS umbenannt wurde. Durch die Akquisition wird die Recorder-Kompetenz in allen Geschäftsbereichen gesteigert. Die Angebotspalette umfasst die komplette Surveillance sowie Audio-, Video- und Datenaufzeichnung inklusive Datenanalyse. Die bestehende Recording-Lösung von Frequentis, DIVOS, wird mit der übernommenen Lösung zu einem neuen, global angebotenen, Produkt verschmolzen.

Auswirkungen der geopolitischen Lage

Neben dem Krieg in der Ukraine, der nach dem Beginn im Februar 2022 nun in sein drittes Jahr geht, brach durch den Angriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 ein neuer Krieg mit potenziell globalen Auswirkungen aus. Dazu kommen noch längerfristig wirkende Krisen wie die Klimakrise oder die Verwerfungen und Preisausschläge am Energiemarkt. Es kann von einer Polykrise gesprochen werden, bei der sich die Wirkungen einzelner Krisen gegenseitig aufschaukeln. Auf der anderen Seite gab es vor allem in Europa verstärkte Investitionen in die militärische Infrastruktur und die öffentliche Sicherheit.

All diese Krisen hatten und haben unterschiedliche Auswirkungen auf interne und externe Stakeholder von Frequentis. Die Auswirkungen auf den Umsatz von Frequentis waren nicht relevant, da es mit der Ukraine, der Russischen Föderation, Belarus und den palästinensischen Gebieten in Summe im Jahr 2023 keinen Umsatz gab. Mit Israel gab es im Jahr 2023 einen Umsatz von weniger als EUR 1,0 Mio. Indirekt führten die Auswirkungen der Kriege zu gestiegenen Preisen, vor allem für Strom, Gas und Treibstoffe.

Als Folge stiegen auch die Preise für andere Produkte des täglichen Bedarfs, sodass in Summe die Inflation weltweit in fast allen Ländern stark anstieg und in den Jahren 2022 und 2023 weit über dem Durchschnitt der Jahre davor lag. Dies führte zu notwendigen Preisanpassungen für bestehende und neue Kundenprojekte.

Der Inflationsausgleich für die Mitarbeiter:innen im Zuge der jährlichen Anpassungen der Kollektivverträge oder anderer Gehaltsvereinbarungen schlugen sich entsprechend in den Personalkosten der Frequentis-Gruppe in den Jahren 2022 und 2023 nieder. Für das Jahr 2024 wird mit weiteren Kostenerhöhungen gerechnet. Dies gilt besonders für Österreich, in dem rund die Hälfte aller Frequentis-Beschäftigten tätig ist. Hier lag die Inflation gemäß Eurostat mit 7,7% (per Dezember 2023, Jahresdurchschnitt, Veränderungsrate zum Vorjahr) nochmals um einige Prozentpunkte über dem Durchschnitt des Euroraumes mit 5,4%.

Die aus den verschiedensten Gründen (z. B. Angriffe auf Handelsrouten) immer wieder entstehenden Lieferkettenengpässe haben Frequentis in gewissem Ausmaß getroffen, punktuell waren starke Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen bei Zukäufen zu verzeichnen. Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben, um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Ein weiterer Aspekt, der das Geschäft von Frequentis beeinflussen kann, ist die Tatsache, dass im Jahr 2024 mehr als ein Viertel der Weltbevölkerung seine Stimme in Wahlen abgeben kann. Dies kann zu Regierungsneubildungen führen, die entweder neue Investitionsvorhaben initiieren oder bestehende kürzen.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2023 bei EUR 504,8 Mio., eine Steigerung von 24,7% oder EUR 100,0 Mio. gegenüber dem Jahr 2022 mit EUR 404,8 Mio.

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2023 wie folgt: Air Traffic Management mit 68% oder EUR 345,4 Mio. (2022: 68%, EUR 275,4 Mio.), Public Safety & Transport mit 32% oder EUR 159,3 Mio. (2022: 32%, EUR 129,4 Mio.).

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Bei den Sprachkommunikationssystemen wurde Frequentis von der NASA mit dem Upgrade des Mission Control Voice Conferencing im NASA Johnson Air Space Center (JSC) beauftragt. Dabei werden die bestehenden NASA Voice Conferencing-Systeme im JSC durch das Voice over IP (VoIP) Conferencing-System der nächsten Generation ersetzt.

Ein weiteres Highlight im Auftragseingang bei Sprachkommunikationssystemen kam aus Norwegen. Die Flugsicherung Avinor beauftragte die Lieferung des geographisch redundanten Sprachkommunikationssystems X10 VCS. Dieses System wird von Frequentis auch an einen der weltweit größten Flugsicherungsdienstleister, NAV CANADA, geliefert. Es handelt sich dabei um ein landesweites Sprachkommunikations- und Gateway-Projekt für 100 Standorte mit über 1.000 Lots:innen-Arbeitsplätzen.

Die norwegische Flugsicherung Avinor beauftragte Frequentis auch mit der Lieferung des Frequentis Advanced Network Management Systems (Advanced-NMS). Damit wird ein vollständiges Lagebild ermöglicht und die Leistungsüberwachung in Echtzeit wird die Betriebssicherheit von Avinor erhöhen. Die flexible und skalierbare Lösung entwickelt sich mit den Anforderungen des Kunden weiter.

In den USA wurde Frequentis von Verizon für den FAA Enterprise Network Services (FENS)-Vertrag ausgewählt. Die FAA, Federal Aviation Administration, ist die US-Flugsicherung. Im US-Flugraum sind pro Jahr eine Milliarde Passagier:innen unterwegs. Im Rahmen der Zielsetzung der FAA, weiterhin das sicherste und effizienteste Luftfahrtssystem der Welt bereitzustellen, wird das FENS-Programm das Telekommunikationsnetzwerk der FAA in den Vereinigten Staaten auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Weitere Aufträge für Sprachkommunikationssysteme kamen unter anderem auch aus Ägypten, Bulgarien, Großbritannien und Mexiko.

Im Bereich der Drohnen beauftragte die Flugsicherung von Litauen Frequentis mit der Lieferung der erprobten UTM-Lösung (Uncrewed Traffic Management / unbemanntes Verkehrsmanagement), um angesichts der zunehmenden Drohnenutzung im Land die sichere, effiziente und konforme Integration von Drohnen in den Luftraum zu ermöglichen.

Die Nachfrage nach Remote Digital Tower, sowohl für den zivilen als auch den militärischen Einsatz, ist ungebrochen. So unterstützt Frequentis das US-Verteidigungsministerium mit Tests der Transportable Digital-Tower-Lösung auf mehreren Air Force Bases in den USA – im Rahmen einer Evaluierung der Digital-Tower-Technologie an mehreren Standorten.

In Australien wird C4i als Lieferant von Lockheed Martin beim Air6500 Projekt seine VOICE C2-Lösung bereitstellen, um sichere Kommunikation in der Luft, an Land, auf dem Meer und im Weltraum sicherzustellen. Das Projekt für die Royal Australian Airforce (RAAF) soll die Sicherheit, die rasche Reaktionsfähigkeit und die Interoperabilität der australischen Verteidigungssysteme erhöhen.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baute Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen weiter aus. Polizei und Kommunen in Niedersachsen, vertreten durch die Zentrale Polizeidirektion, haben Frequentis mit der Lieferung der multimedialen Kommunikationslösung 3020 LifeX beauftragt. Die Implementierung dieses Systems in acht Leitstellen, einer Ausweichleitstelle und einem Testsystem erfolgt in drei Phasen. Mit dem Projekt wird ein landesweiter Standard für das Leitstellenkommunikationssystem in einer IP-basierten Systemumgebung in Niedersachsen geschaffen.

Über den Generalunternehmer Sopra Steria erhielt Frequentis den Auftrag, in Bayern das Sprach- und Datenkommunikationssystem ASGARD für insgesamt 26 integrierte Leitstellen, drei Notleitstellen, die Feuerwehr-Einsatzzentrale in München, sowie die Ausstattung der Schulungs- und Testumgebung für die Feuerweherschule in Geretsried zu liefern. Dieses landesweite Projekt wird von Sopra Steria zusammen mit Frequentis umgesetzt.

In Norwegen wird eine zentralisierte landesweite Kommunikationslösung für medizinische Notfall- und Nicht-Notfallzentren für bis zu 500 aktive Operator:innen geliefert. Die Lösung für Multimedia-Kontrollzentren unterstützt Videokommunikation und Kommunikation über soziale Medien. Zusätzlich gibt es einen mobilen Zugriff für Krankenpfleger:innen, die Patient:innen in Krankenhäusern behandeln. Die Software-basierte Lösung wird die Kosten für Betrieb und Management reduzieren.

Außerhalb Europas wurde Frequentis von der australischen Flugsicherung, Airservices Australia, beauftragt, eine Lösung für den Aviation Rescue Fire Fighting Service (Luftrettung- und Feuerbekämpfungsservice) zu liefern. Die Lösung besteht aus zwei Komponenten: der multimedialen Kollaborations- und Kommunikationsplattform 3020 LifeX, erweitert um das Messenger-, Incident- und Ressourcenmanagement-Modul OnSite.

Im Teilmarkt Public Transport hat Frankreichs staatliche Bahngesellschaft, SNCF Réseau, Frequentis mit der Entwicklung und Lieferung eines maßgeschneiderten Kommunikationssystems für das gesamte französische Bahnnetz beauftragt – als Teil ihrer Strategie, das Netzwerk bis 2030 umzustellen. Der Roll-Out des neuen Systems auf 3.600 Fahrdienstleiter:innen- / Disponent:innenplätzen und rund 40.000 mobilen Apps wird eine einheitliche Betriebskommunikationsplattform schaffen. Das Bahnkommunikationsprojekt FERCOM ebnet den Weg zur Umstellung auf das künftige mobile Kommunikationssystem für die Bahn (Future Railway Mobile Communication System – FRMCS). Das Ziel ist eine Leistungssteigerung durch digitale Innovation. Zusätzlich zur bestehenden Niederlassung in Toulouse, mit starker Kompetenz im Flugverkehrsmanagement, wird Frequentis einen neuen Standort in Paris etablieren, der sich ganz auf den Public-Transport-Markt fokussiert.

Im Bereich Innovation konnte mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ein vielbeachtetes Projekt im Bereich Drohnen realisiert werden. Dabei werden Drohnen zur Streckeninspektion eingesetzt. Diese werden dabei ohne direkten Sichtkontakt von den Pilot:innen gesteuert. Damit wird schnell und sicher der Zustand der Strecke überprüft und Streckensperren minimiert. Die Drohnen werden aus hangarbasierten Drohnen-Garagen gestartet, die über das Streckennetz verteilt sind. Die Drohnen senden in Echtzeit Bilder an die Leitzentrale, wo die nötigen Entscheidungen getroffen werden.

Im Teilmarkt Maritime gab es Aufträge von den deutschen und belgischen „Maritime Rescue and Coordination Centres“ (MRCC). Die MRCCs sind eine zentrale Meldestelle für Notfälle auf See, wie etwa Schiffe in Seenot, Unfälle, Ölverschmutzungen oder Privatpersonen in Notsituationen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und die Agentur für Seeverkehrsdienste und Küste in Belgien haben Frequentis jeweils mit der Lieferung eines modernen und flexiblen Incident Management Systems als Teil der Frequentis MarTRX-Lösung beauftragt.

Mit Großbritannien reiht sich eine weitere Nation von MarTRX-Nutzern in den Kundenkreis ein. Damit wird der britischen Küstenwache (MCA – Maritime and Coastguard Agency) ermöglicht, die Arbeitsabläufe zur Versendung von Navigationsinformationen (NAVTEX) zu vereinfachen. Die Annahme von Notrufen von den global operierenden britischen Schiffen mittels DSC (digital selective calling) wird künftig durch die Lösung von Frequentis verbessert. Im Zuge dieses Projekts werden 130 Funkstandorte entlang der britischen Küste an die MarTRX-Zentrale angebunden.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2023 betrug EUR 594,7 Mio. (inkl. dem Auftragsstand der neu erworbenen Unternehmen), eine Steigerung von 13,9% oder EUR 72,6 Mio. im Vergleich zu Ende Dezember 2022 mit EUR 522,0 Mio. Rund 63% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2022: 63%) waren dem Segment Air Traffic Management und 37% (Dezember 2022: 37%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2023 konnte eine Steigerung des Umsatzes um 10,8% oder EUR 41,5 Mio. auf EUR 427,5 Mio. erzielt werden (2022: EUR 386,0 Mio.). Die beiden Akquisitionen der deutschen FRAFOS und der norwegischen Frequentis Recording trugen im Jahr 2023 in Summe rund EUR 2 Mio. zum Umsatz bei, das organische Wachstum liegt damit bei 10,2%.

Das Segment Air Traffic Management verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes um 13,8% auf EUR 293,3 Mio., das Segment Public Safety & Transport verzeichnete einen Anstieg von 4,8% auf EUR 133,8 Mio. Die Umsatz-Verteilung lag im Jahr 2023 bei 69% : 31% für die beiden Segmente Air Traffic Management und Public Safety & Transport (2022: 67% : 33%).

Nach Regionen entfielen im Jahr 2023 66% (2022: 65%) des Umsatzes auf Europa, 16% (2022: 16%) auf Amerikas, 11% (2022: 12%) auf Asien, 6% (2022: 5%) auf Australien / Pazifik, 1% (2022: 2%) auf Afrika, <1% (2022: <1%) waren nicht zugeordnet.

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen lag bei EUR -0,5 Mio. im Jahr 2023 (2022: EUR <0,1 Mio.). Die aktivierten Eigenleistungen stiegen auf EUR 4,1 Mio. (2022: EUR 2,6 Mio.), vor allem bedingt durch für die Vermietung hergestellter Sprachvermittlungssysteme.

Die sonstigen Erträge gingen auf EUR 8,1 Mio. zurück (2022: EUR 10,5 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Jahr 2023 um 10,0% auf EUR 439,2 Mio. (2022: EUR 399,1 Mio.).

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhten sich um 5,5% auf EUR 104,7 Mio. (2022: EUR 99,2 Mio.) und damit niedriger als der Umsatzanstieg. Der Personalaufwand erhöhte sich um 11,8% auf EUR 227,9 Mio. (2022: EUR 203,9 Mio.) und damit über dem Umsatzanstieg. Dies ist begründet durch das Personalwachstum, Gehaltserhöhungen, die die hohe Inflation berücksichtigen mussten, und die im Laufe des Jahres 2023 neu hinzugekommenen Gesellschaften.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 24,1% auf EUR 62,4 Mio. (2022: EUR 50,3 Mio.), vor allem aufgrund höherer Reise- und Werbekosten, u. a. für Fachmessen, der Veränderung der Projektrückstellungen und erhöhten Energieaufwendungen. Aufgrund der mittlerweile uneingeschränkten Reisemöglichkeiten nach dem Abflauen der COVID-19 Pandemie sowie gestiegener Flugpreise sind die Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. auf EUR 12,7 Mio. gestiegen, dies entspricht 3,0% des Umsatzes im Jahr 2023. Sie befinden sich damit absolut über, relativ zum Umsatz unter dem Niveau des Jahres 2019 und damit vor Beginn der COVID-19 Pandemie (2019: EUR 11,9 Mio. oder 3,9% des Umsatzes). Es ist angestrebt, dass sich die Reisekosten in Relation zum Umsatz in der Größenordnung von rund 3-4% des Umsatzes bewegen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) ging auf EUR 44,2 Mio. im Jahr 2023 zurück (2022: EUR 45,6 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 10,3% im Jahr 2023 nach 11,8% im Jahr 2022.

Die Abschreibungen blieben auf einem annähernd gleichen Niveau von EUR 17,5 Mio. (2022: EUR 17,5 Mio.). Im Jahr 2023 war kein Wertminderungsbedarf zu verzeichnen, im Jahr 2022 ergab sich ein Wertminderungsbedarf von EUR 3,1 Mio., bedingt durch die Wertminderung für Produktrechte der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH und der Frequentis Comsoft GmbH.

Das EBIT erhöhte sich als Summe aller oben angeführten Veränderungen auf EUR 26,6 Mio. im Jahr 2023 (2022: EUR 25,0 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 6,2% nach 6,5% im Jahr 2022.

Aufgrund des Anstieges der Zinsen erhöhten sich einerseits die Finanzerträge im Jahr 2023 um EUR 0,7 Mio. auf EUR 0,9 Mio. (2022: EUR 0,2 Mio.), andererseits stiegen die Finanzierungsaufwendungen (in dieser Position sind auch Zinsen für Leasingverhältnisse enthalten) um EUR 0,7 Mio. auf EUR 1,4 Mio. (2022: EUR 0,7 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2023 bei EUR 26,4 Mio. (2022: EUR 24,7 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern betrug EUR 6,4 Mio. (2022: EUR 5,9 Mio.). Daraus errechnet sich ein Steuersatz von 24,4% (2022: 23,7%).

Das Konzernergebnis stieg im Jahr 2023 auf EUR 20,0 Mio. (2022: EUR 18,9 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2023 EUR 1,39 (2022: EUR 1,41), das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2023 EUR 1,38 (2022: EUR 1,41).

Mitarbeiter:innen

Der Personalstand erhöhte sich um 6,5% auf durchschnittlich 2.217 Vollzeitkräfte für das Jahr 2023 (2.081 Vollzeitkräfte im Jahr 2022). Rund 1.100 Vollzeitkräfte, also in etwa die Hälfte, waren in Österreich beschäftigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 9,1% auf EUR 371,1 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 340,3 Mio.), unter anderem durch höhere Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden. Die Eigenkapitalquote lag bei 41,9% (Ende Dezember 2022: 43,3%). Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 8,3 Mio. auf EUR 155,6 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 147,3 Mio.).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2023 auf EUR 84,3 Mio. und lag damit unter dem Wert per Ende Dezember 2022 mit EUR 91,0 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2023 Sachanlagen in Höhe von EUR 55,9 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 53,3 Mio.), immaterielle Vermögenswerte mit EUR 17,5 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 14,5 Mio.) und Geschäfts- oder Firmenwerte mit EUR 11,4 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 5,8 Mio.) die drei größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 94,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 80,4 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 277,1 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 259,8 Mio.) sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, die bedeutendste Position mit in Summe EUR 84,7 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 91,4 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 81,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 77,0 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 61,3 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 50,5 Mio.) und die Vorräte mit EUR 26,6 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 21,7 Mio.). Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben, um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Von den gesamten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldern waren per Ende Dezember 2023 mehr als zwei Drittel auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als ein Drittel lagen bei rund 25 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite der Bilanz war die größte Position das Eigenkapital mit EUR 155,6 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 147,3 Mio.). Die zweitgrößte Position waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 142,4 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 131,0 Mio.), davon entfielen EUR 72,1 Mio. auf Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden (Ende Dezember 2022: EUR 68,0 Mio.).

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten (drittgrößte Position der Passivseite) mit EUR 73,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 61,9 Mio.) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 29,2 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 30,8 Mio.) am größten.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis stieg im Jahr 2023 auf EUR 46,8 Mio. (2022: EUR 43,6 Mio.).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Jahr 2023 auf EUR 25,7 Mio. (2022: EUR 14,2 Mio.), vor allem beeinflusst von der positiven Entwicklung des Cash Flows aus dem Ergebnis und der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten, dem höhere Zahlungen für Ertragsteuern in verschiedenen Ländern gegenüberstanden.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2023 bei EUR -18,8 Mio. (2022: EUR -20,1 Mio.). In dieser Summe sind auch die Auszahlungen für den Erwerb der deutschen FRAFOS und der norwegischen Frequentis Recording enthalten. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / CapEx) lagen mit EUR 11,7 Mio. über dem Niveau des Jahres 2022 mit EUR 10,1 Mio. Die Jahre 2022 und 2023 waren beeinflusst von aktivierten Eigenleistungen, vor allem bedingt durch Sprachvermittlungssysteme, welche in diesen Jahren erstellt wurden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich im Jahr 2023 auf EUR -13,4 Mio. (2022: EUR -16,5 Mio.), vor allem durch die Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen, dem die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen gegenüberstand.

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit im Jahr 2023 in Summe auf EUR -6,6 Mio. (2022: EUR 22,4 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Dezember 2023 auf EUR 74,2 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 81,4 Mio.).

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, Kapitel 36.](#)

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk, ist ähnlich.

Das militärische ATM-Portfolio von Frequentis umfasst Kommunikations- und Informationssysteme für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führungs- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, sowie verschlüsselte, interoperable Kommunikationslösungen für missionskritische Anwendungen.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im Jahr 2023 um 13,8% auf EUR 293,3 Mio. (2022: EUR 257,8 Mio.). Das EBIT lag bei EUR 10,1 Mio. (2022: EUR 10,2 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Unter anderem erfolgten wichtige Fortschritte und Abnahmen bei den Sprachkommunikationssystemen für die britische, französische und koreanische Flugsicherung. Am Flughafen von Montreal, Kanada, ist das Sprachkommunikationssystem im neuesten Release X10 in Betrieb gegangen. Durch die Nutzung seiner agilen, hochmodernen und serviceorientierten Architektur ermöglicht das X10 künftige Vorteile im Betrieb durch die nahtlose Integration mit anderen Systemen.

Im Drohnen-Management hat die Flugsicherung von Estland gemeinsam mit Frequentis erste Schritte zur automatisierten und digitalen Implementierung von Drohnen in den Flugverkehr gesetzt. Die Anstrengungen im Drohnen-Management werden auch von der Fachwelt gewürdigt: Im Rahmen der Airspace World Messe 2023 in Genf erhielten Frequentis, die norwegische Flugsicherung Avinor und die norwegische Luftrettung im Rahmen der ATM Awards den „Overall Excellence“ Air Traffic Management Award für die Demonstration des sicheren Betriebs von Drohnen und Luftrettung.

In Österreich wird das Drohnenfliegen seit Ende Oktober 2023 noch sicherer und einfacher. Austro Control hat gemeinsam mit Frequentis ein Verkehrsmanagementsystem zur sicheren Integration von Drohnen in den österreichischen Luftraum entwickelt.

Um die Sicherheit und Effizienz von Remote Digital Towers zu erweitern, leitet Frequentis die Forschungsinitiative zu künstlicher Intelligenz. Dabei finanziert die österreichische Forschungsinitiative Take Off die Kooperation von Frequentis mit dem Austrian Institute of Technology und der Universität Graz.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf Küstenwachen und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk, ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport erhöhte sich im Jahr 2023 um 4,8% auf EUR 133,8 Mio. (2022: EUR 127,7 Mio.). Das EBIT stieg auf EUR 16,7 Mio. (2022: EUR 14,9 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der vollständige und abgeschlossene Rollout der multimedialen Kommunikationslösung 3020 LifeX in Bayern, Deutschland, hervorzuheben. Nun arbeitet die gesamte Polizei in Bayern mit 3020 LifeX-Systemen.

Im Saarland ging nach der Umschaltung der Polizei-Leitstelle auf 3020 LifeX diese in den Wirkbetrieb. Ergänzend ist hervorzuheben, dass Frequentis Deutschland den Auftrag vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar erhalten hatte und dieses Projekt in nur sechs Monaten umsetzte.

Im Rahmen des Ambulance Radio Program wurden Systeme in den ersten von elf Kontrollzentralen der Ambulance Trusts (Regionen) in England, Schottland und Wales in den operativen Betrieb übernommen.

In der Public-Safety-Organisation „Public Safety Communication Europe“ wurde die Frequentis-Expertin Charlotte Rösener im Jahr 2023 zur Präsidentin ernannt. Sie wurde 2021 Vorsitzende des Industriekomitees und eines der vier Vorstandsmitglieder. Das PSCE-Forum ist eine Non-Profit Organisation im Bereich Kommunikationstechnologien für Behörden und Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Rettung).

Im Teilmarkt Public Transport konnten wesentliche Meilensteine bei Kunden in Europa und Australien abgeschlossen werden. Damit wird die Zukunftssicherheit weiter erhöht und die Basis gelegt, um bestimmte Themen, wie z. B. Sicherheitsanforderungen, besser zu adressieren. Bei der im Berichtsjahr abgehaltenen Kundenveranstaltung RailDays in Wien war unter anderem die gemeinsame Arbeit an der System Roadmap für das Bahnwesen ein Schwerpunkt.

Im Teilmarkt Maritime gingen die jeweiligen Systeme in Australien und Ägypten in den Betrieb. Wichtige Fortschritte und Abnahmen gab es in den Projekten für die Niederlande und Norwegen.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender:innen flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt im Bereich New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G / LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Im Jahr 2023 wurden für eigene, nicht von Kunden beauftragte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten EUR 25,2 Mio. (2022: EUR 26,8 Mio.) aufgewendet – dies entspricht rund 6% des Umsatzes des Jahres 2023 (2022: rund 7% des Umsatzes).

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter www.frequentis.com/ir > Corporate Governance verfügbar.

Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies, zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft, ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichts zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision. Compliance-Verstöße können für jedes Unternehmen ein erhebliches Risiko darstellen.

Die Risk Management Policy ist an den international anerkannten Standard der ISO 31000 angelehnt. Diese Policy bildet das Rückgrat der Bemühungen, Risiken systematisch zu identifizieren, bewerten und managen. Durch diesen bewährten Vorgang gewährleistet Frequentis eine ganzheitliche Betrachtung der Chancen und Risiken. In regelmäßigen Abständen führt die erweiterte Managementrunde eine umfassende Diskussion über die resultierenden Maßnahmen zur Chancennutzung sowie zur Risikoreduzierung. Hierbei werden gezielte Aktionspunkte identifiziert und beschlossen, um sicherzustellen, dass Frequentis agil auf Herausforderungen reagieren kann und gleichzeitig die sich bietenden Möglichkeiten voll ausschöpft. Diese proaktive Vorgehensweise sichert nicht nur die Ertragskraft des Unternehmens, sondern stärkt auch die Position in einem sich verändernden geschäftlichen Umfeld. Für den Prozess zeichnet der Director Group Security & Risk Management verantwortlich.

Um internen und externen Personen die Kommunikationswege zur Meldung von Vorfällen zu vereinfachen, führte Frequentis auf Gruppenebene Ende 2021 ein Whistleblowing-System (Hinweisgeber-System) ein, welches sowohl über die Website unter www.frequentis.com/de/whistleblowing als auch über das Intranet erreichbar ist. Damit werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, erfüllt.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgt die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Einheiten, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Evaluierung des Risikomanagements

Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im März 2024 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.



Um einen umfassenden Überblick über die Risiken innerhalb der Frequentis-Gruppe zu erhalten, werden diese nach Auswirkungen kategorisiert. Durch die Einteilung in Projekte, Finanz, Recht & Compliance, Operational & HR (Human Resources), Security, Strategie und ESG (Environmental, Social und Governance) wird eine präzise Struktur geschaffen, die es ermöglicht, die vielfältigen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeiten vollständig zu erfassen. Im Folgenden werden die spezifischen Kategorien erläutert, um ein umfassendes Verständnis für die Risikomanagementstrategien und -aktivitäten zu vermitteln.

Risiken in Bezug auf Projekte

Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projekt- abwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, der operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Ertragschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solche Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Kostenüberschreitungen.

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.

Risiken in Bezug auf Finanz

Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien kann zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

- Nicht ausreichende Generierung von Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Hohe bzw. über dem langjährigen Durchschnitt liegende Inflationsraten.

Risiken in Bezug auf Recht & Compliance**Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.**

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Capability Program), schreiben gesetzlich direkt oder indirekt einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und / oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Zugriff auf Bankguthaben oder andere finanzielle Vermögenswerte aufgrund von rechtlichen Vorschriften oder Illiquidität von Banken.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Compliance bezogene Risiken.

Risiken in Bezug auf Operational & Human Resources

Verlust von bestehenden Kunden.

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Langfristige Verpflichtungen.

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Ausbruch einer weltweiten Pandemie.

Der Ausbruch von Pandemien, wie z. B. der COVID-19 Pandemie kann zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der Mitarbeiter:innen von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von Systemexpert:innen im jeweiligen Land des Kunden.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen.
- Wegfall von Zulieferern sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

Risiken in Bezug auf Security

Cyberangriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

Änderungen der technologischen Standards.

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

Risiken in Bezug auf Strategie

Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängen unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Fortschreitende Kundenkonzentration.

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Wachstum durch Akquisitionen.

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Risiken in Bezug auf Environmental, Social und Governance

Die Chancen und Risiken mit dem Schwerpunkt ESG (Environmental, Social und Governance) werden im gesonderten [↗](#) konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht im Kapitel *Risiko-Auswirkungsanalyse* dargestellt.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind, um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung einiger Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien, für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die Interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CFO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der Internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden je nach Gegebenheit vor Ort oder im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet sowie zweimal pro Jahr an den Gesamtvorstand.

Informationen gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 18.485 Stück eigene Aktien bzw. 0,1392% des Grundkapitals (31. Dezember 2022: 8.910 Stück eigene Aktien bzw. 0,0671%). Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend: Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2023 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit die unmittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2023 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2023 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs. 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und / oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2028 um bis zu EUR 6.640.000 (sechs Millionen sechshundertvierzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 6.640.000 (sechs Millionen sechshundertvierzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 19. September 2024, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb auch auf eine andere Art und Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und / oder Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long Term Incentive Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen,
- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden,

und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden kann.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausblick

Die gesetzten Ziele einer Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs wurden im Jahr 2023 erreicht. Der Umsatz stieg um 10,8% auf EUR 427,5 Mio. und damit erstmals über die Schwelle von EUR 400 Mio. Der Auftragseingang erhöhte sich um 24,7% auf EUR 504,8 Mio. und lag damit erstmals über der Schwelle von EUR 500 Mio. Das EBIT lag bei EUR 26,6 Mio., die EBIT-Marge bei 6,2%.

Das Geschäftsmodell von Frequentis verdeutlicht damit seine Robustheit. Die gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr.

Akquisitionen

- Akquisition zur Stärkung der Cybersicherheitskompetenz: Im April 2023 übernahm Frequentis 76,67% der Anteile der FRAFOS GmbH mit Sitz in Berlin, Deutschland. FRAFOS liefert wichtige Sicherheitskomponenten für die Frequentis Kommunikationslösungen in allen sicherheitskritischen Bereichen.
- Akquisition am Recorder-Markt: Im Juli 2023 übernahm Frequentis 100% an dem norwegischen Software-Unternehmen GuardREC ATC AS, welches inzwischen im Zuge des Integrationsprozesses in Frequentis Recording AS umbenannt wurde. Durch die Akquisition wird die Recorder-Kompetenz in allen Geschäftsbereichen gesteigert.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Langfristige Vision

Frequentis will langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und teilweise auch die eigene Hardware in die bestehenden Software- und Hardware-Umgebungen der Kunden einbindet, wird die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft gesehen.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet. So fragen beispielsweise die Kunden des Segments Public Safety & Transport zu einem sehr hohen Anteil kaum noch Hardware nach, sodass die Angebote von Frequentis für diese Kundengruppe aus dem Projektmanagement, dem Training, der Software, Services innerhalb des Projektes und Wartungsverträgen bestehen.

Prognose für das Jahr 2024

Die Unwägbarkeiten bleiben unverändert bestehen und haben sich teilweise ausgeweitet:

- der Krieg in der Ukraine geht in sein drittes Jahr,
- der Krieg zwischen Israel und der Hamas sorgt für weitere Spannungen,
- die Inflation, besonders in Österreich, ist weiterhin weit entfernt von den gewohnten Werten von im Durchschnitt weniger als 2% seit der Jahrtausendwende im Euroraum,
- die großen Volkswirtschaften, wie die USA oder der Euroraum, werden im Jahr 2024 voraussichtlich ein Wachstum von lediglich 2,1% bzw. 0,9% aufweisen (IWF-Prognose Jänner 2024).

Bei Ausbruch, auch von nur begrenzten Konflikten, kann es rasch zu Verwerfungen am weltweiten IT-Hardware-Markt kommen. Frequentis ist von jeher im Projektgeschäft mit umfangreichen Herausforderungen und sich dynamisch ändernden externen Einflüssen vertraut und passt sich laufend an das gegebene Umfeld an. Die Vielzahl an Unsicherheiten macht Vorhersagen derzeit schwierig.

Die genauen Auswirkungen der angeführten Punkte und der Inflation auf die Kosten, also u.a. Reisekosten, höhere Gehaltsabschlüsse, verzögerte Weitergabe der inflationsbedingten Preissteigerungen an die Kunden sowie potenzielle Lieferkettenengpässe und Lieferverzögerungen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Die Aufwendungen für eigenbetriebene Forschung & Entwicklung lagen im Jahr 2023 bei EUR 25,2 Mio., im Jahr 2024 werden diese ein höheres Niveau aufweisen. Die Investitionen (CapEx) werden rund EUR 12 Mio. betragen.

Frequentis strebt danach, abhängig von den zuvor angeführten Punkten, folgende Ziele im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 zu erreichen:

- Steigerung des Umsatzes,
- Steigerung des Auftragseingangs,
- EBIT-Marge von rund 6%.

Wien, am 11. März 2024

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands

Frequentis AG – Jahresabschluss 2023

Bilanz

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen	59.599.444,75	47.823.275,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.542.006,75	1.366.843,50
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.521.926,00	1.247.435,00
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	20.080,75	119.408,50
II. Sachanlagen	6.775.257,10	5.841.711,96
1. Bauten auf fremden Grund	1.256.082,00	1.388.918,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	236.061,00	284.214,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.748.384,00	3.690.118,00
4. Anlagen in Bau	534.730,10	478.461,96
III. Finanzanlagen	51.282.180,90	40.614.720,39
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.980.881,15	30.176.635,12
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.986.810,93	10.057.904,08
3. Beteiligungen	287.000,00	345.181,19
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	27.488,82	0,00
5. Anzahlungen für Finanzanlagevermögen	0,00	35.000,00
B. Umlaufvermögen	139.113.378,56	122.158.808,28
I. Vorräte	45.756.162,84	33.289.986,23
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.791.755,98	13.774.690,39
2. Unfertige Erzeugnisse	521.341,54	768.749,57
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.527.998,84	1.841.494,82
4. Noch nicht abrechenbare Leistungen	44.102.476,21	34.360.436,32
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-18.323.422,81	-17.924.645,16
5. Geleistete Anzahlungen	1.136.013,08	469.260,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.801.665,81	40.767.558,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.729.697,65	25.020.455,58
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	365.340,25	477.055,14
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	25.243.903,04	11.654.835,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	7.628.615,47	4.640.695,91
3. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	52.445,94
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.828.065,12	4.039.821,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20.254,74	4.791,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.555.549,91	48.101.263,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.373.615,26	4.578.253,75
D. Aktive latente Steuer	373.243,53	441.416,28
	204.459.682,10	175.001.754,16

PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital	112.519.181,10	99.269.167,47
I. Nennkapital	13.261.515,00	13.271.090,00
1. Grundkapital	13.280.000,00	13.280.000,00
2. Eigene Anteile	-18.485,00	-8.910,00
II. Kapitalrücklage	21.888.898,00	21.888.898,00
1. Gebundene Kapitalrücklage	21.888.898,00	21.888.898,00
III. Optionsrücklage	798.135,00	739.102,70
IV. Gewinnrücklagen	1.018.485,00	1.008.910,00
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
2. Rücklage wegen eigener Anteile	18.485,00	8.910,00
V. Bilanzgewinn	75.552.148,10	62.361.166,77
davon Gewinnvortrag	59.439.783,47	43.407.374,98
B. Rückstellungen	37.992.549,07	31.339.214,36
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.673.371,00	11.928.105,00
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00
3. Steuerrückstellungen	3.446.400,39	3.200.038,93
4. Sonstige Rückstellungen	20.852.777,68	16.211.070,43
C. Verbindlichkeiten	48.831.650,16	40.899.298,18
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	46.973.220,16	40.615.452,18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.875.633,89	283.846,00
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.321.926,02	25.929.420,13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.308.669,19	11.698.962,92
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	11.308.669,19	11.698.962,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.019.608,59	1.157.218,22
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.002.404,70	1.157.218,22
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	17.203,89	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	230.250,03	208.285,90
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	230.250,03	208.285,90
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.951.196,33	1.905.411,01
davon aus Steuern	330.071,17	181.998,09
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.026,13	5.341,28
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.092.766,33	1.621.565,01
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.858.430,00	283.846,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.116.301,77	3.494.074,15
	204.459.682,10	175.001.754,16

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	271.653.522,88	238.243.529,13
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	9.126.861,07	8.434.996,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.110.105,97	10.166.278,33
a. Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	14.000,00	0,00
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	597.867,78	7.875.882,16
c. Übrige	3.498.238,19	2.290.396,17
4. Betriebsleistung	284.890.489,92	256.844.804,16
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-112.706.336,02	-100.506.234,75
a. Materialaufwand	-28.920.111,25	-22.659.444,06
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-83.786.224,77	-77.846.790,69
6. Rohertrag	172.184.153,90	156.338.569,41
7. Personalaufwand	-108.841.135,43	-97.603.464,31
a. Gehälter	-82.951.976,28	-75.774.070,40
b. soziale Aufwendungen	-25.889.159,15	-21.829.393,91
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-200.000,00	0,00
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-2.890.821,05	-908.382,82
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-20.229.753,97	-18.873.203,41
8. Abschreibungen	-3.357.288,97	-3.412.995,87
a. auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.357.288,97	-3.412.995,87
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.980.264,79	-34.675.147,80
a. Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-142.209,74	-170.308,56
b. Übrige	-45.838.055,05	-34.504.839,24
10. Betriebsergebnis	14.005.464,71	20.646.961,43
11. Erträge aus Beteiligungen	4.875.590,75	4.452.949,34
davon aus verbundenen Unternehmen	4.663.330,18	4.338.564,91
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	564.920,20	371.819,40
davon aus verbundenen Unternehmen	564.920,20	371.819,40
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.728.964,11	335.573,16
davon aus verbundenen Unternehmen	964.434,30	247.020,14
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-1.531.166,47
davon Abschreibungen	0,00	0,00
davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,00	-1.531.166,47

	2023 EUR	2022 EUR
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-433.683,84	-280.233,02
a. Zinsaufwand	-179.951,68	-16.955,17
b. ähnliche Aufwendungen	-253.732,16	-263.277,85
16. Finanzergebnis	6.735.791,22	3.348.942,41
17. Ergebnis vor Steuern	20.741.255,93	23.995.903,84
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.140.351,95	-5.069.568,56
a. Körperschaftsteuer	-4.072.179,20	-3.283.302,20
b. latente Steuer	-68.172,75	-1.786.266,36
19. Jahresüberschuss	16.600.903,98	18.926.335,28
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	31.053,09	27.456,51
21. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-519.592,44	0,00
22. Gewinnvortrag	59.439.783,47	43.407.374,98
23. Bilanzgewinn	75.552.148,10	62.361.166,77

Anhang

2. Allgemeine Grundlagen

Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der von der Frequentis AG aufgestellte Konzernabschluss nach IFRS, wie in der EU anzuwenden, wird am Firmensitz der Gesellschaft (Innovationsstraße 1, 1100 Wien) hinterlegt und beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115b offengelegt.

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, hinterlegt alle Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997m.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Die in Klammer angeführten Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss des Vorjahres.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, die – soweit abnutzbar – um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauern liegen dabei, unverändert zum Vorjahr, zugrunde:

Bauten auf fremden Grund	bis zu 40 Jahren
Technische Anlagen und Maschinen	bis zu 10 Jahren
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 20 Jahren
Lizenzen und Rechte	bis zu 10 Jahren

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit Wertminderungen eingetreten sind, wurde der zum Abschlussstichtag beizulegende niedrigere Wert angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen bewertet. Soweit eine Zuschreibung auf einen höheren Kurs bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten möglich war, wurde diese auch zum Bilanzstichtag durchgeführt.

Soweit Anlagegegenständen am Bilanzstichtag auf Dauer ein niedrigerer Wert beizulegen war, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse, die unfertigen Erzeugnisse und die noch nicht abrechenbaren Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen:

- Fertigungsmaterialeinzelkosten
- Fertigungslöhne
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Materialgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Materialgemeinkosten
- Variable Fertigungsgemeinkosten
- Angemessene Teile der fixen Fertigungsgemeinkosten
- Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen, für betriebliche Altersversorgung, etc.

Das Niederstwertprinzip wurde angemessen berücksichtigt.

Aufgrund des hohen Anteils von langfristigen Fertigungsaufträgen an der gesamten Betriebsleistung wird nur durch die Aktivierung von angemessenen Teilen der Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten die Darstellung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erreicht. Daher wurden gemäß § 206 Abs. 3 UGB bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt. Die Herstellungskosten wurden insoweit reduziert, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist.

Die Forderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Entstehungskurs oder dem allenfalls niedrigeren Mittelkurs bewertet. Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten der Aktivseite weisen gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee) Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ ermittelt. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Abfertigungen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Dabei kam ein Rechnungszinssatz von 3,50% p.a. (4,14%) und eine Steigerung der Gehälter von 4,60% p.a. (4,60%) zur Anwendung. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gem. Pensionsreform 2004 zugrunde gelegt. Die Bildung beginnt jeweils mit dem erstmaligen Entstehen eines fiktiven Abfertigungsanspruches.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der im Dezember 2020 veröffentlichten aktuellen Fassung der AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ gebildet. In Übereinstimmung mit oben erwähnter Stellungnahme wurde die Rückstellung für Pensionen nach den Regeln des IAS 19 berechnet. Es wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ AVÖ 2018-P in der Ausprägung für Angestellte verwendet. Das Pensionsantrittsalter wurde mit 60 bzw. 65 Jahren angenommen und der Rechnungszinssatz beträgt 3,60% p.a. (4,20%). Dabei wurden die Pensionsanwartschaften nach dem laufenden Einmalprämienverfahren angesammelt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken. In den übrigen Rückstellungen wurden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 UGB ermittelt. Soweit erforderlich, werden sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt (§ 211 Abs. 1 UGB). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Entstehungskurs bzw. mit dem höheren Mittelkurs angesetzt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Nennbetrag einschließlich der angelasteten Zinsen angegeben. Soweit Zinstermine vom Bilanzstichtag abweichen, wurden vorausbezahlte Zinsen unter dem Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen, noch nicht belastete Zinsen unter den sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Mitzugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Verbindlichkeiten zu anderen Bilanzpositionen ist, soweit erforderlich, bei den jeweiligen Posten angegeben.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1 zum Anhang) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge betragen TEUR 761 für zugekaufte Software und Lizenzen.

Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen TEUR 3.705. Test- und Demosysteme in Höhe von TEUR 242 wurden im Jahr 2023 als Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände (bis zu TEUR 1) wurden im Berichtsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Anlagen in Bau

Die Anlagen in Bau betreffen mit TEUR 316 Test- und Demosysteme, welche noch nicht vollständig fertiggestellt wurden.

Finanzanlagen

Die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen ist auf die Akquisition der Frequentis Recording AS in Höhe von TEUR 5.699 zurückzuführen. Des Weiteren gab es Gesellschafterzuschüsse von TEUR 4.250 an die Frequentis Invest4Tech GmbH. Darüber hinaus gab es Anteilserhöhungen in Höhe von TEUR 36 an der AIRNAV Technology Services Inc., sowie in Höhe von TEUR 789 an der Secure Service Provision GmbH.

Der angeschlossene Beteiligungsspiegel (Beilage 2 zum Anhang) enthält weitere Angaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Vorräte

Die Vorräte umfassen (Werte in TEUR):

	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.792	13.775
Unfertige Erzeugnisse	521	769
Fertige Erzeugnisse	1.528	1.841
Noch nicht abrechenbare Leistungen	25.779	16.436
Kundenaufträge	44.102	34.360
erhaltene Anzahlungen	-18.323	-17.924
Geleistete Anzahlungen	1.136	469
	45.756	33.290

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Bei den übrigen Vorräten dienten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. jene niedrigeren Werte, die aufgrund der retrograden Bewertung von den bereits vereinbarten Lieferpreisen ermittelt wurden, als Basis für die Bewertung.

Der Anstieg bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erstreckt, wurden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten in Höhe von TEUR 5.265 (TEUR 3.881) berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 9.776 (TEUR 5.049) Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 15.468 (TEUR 6.605) Darlehen sowie sonstige Finanzierungen.

Der Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände beinhaltet mit TEUR 5.882 die Forschungsprämie für die Jahre 2021 bis 2023, sowie den Energiekostenzuschuss II.

Im Posten sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind Erträge in der Höhe von TEUR 6.044 (TEUR 3.505) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von diesem Posten entfallen TEUR 8 (TEUR 4) auf Kassenbestände und der Rest auf Guthaben bei Kreditinstituten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten setzt sich vor allem aus vorab geleisteten Zahlungen für die Miete Jänner 2024 in Höhe von TEUR 300 und aus sonstigen Abgrenzungen (z.B. für Softwarelizenzen, Wartung, Mitglieds- und Versicherungsbeiträge 2024) zusammen.

Latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des UGB-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen (Werte in TEUR):

	Aktivwert 2023	Passivwert 2023	Aktivwert 2022	Passivwert 2022
Abfertigungsrückstellung	5.124		4.198	
Beteiligungsabschreibung und Veräußerung (steuerliche 1/7 Regelung)	499		632	
Pensionsrückstellung	616		413	
Prämienrückstellung	300		300	
Nutzungsdauer Betriebs- und Geschäftsausstattung	147		190	
Aktivposten Leasing		-4		-1
Zinsen verb. Unternehmen	95		95	
Langfristige Rückstellungen	111		86	
Aktivierbare Verwaltungs- und Vertriebskosten		-5.265		-3.882
Summe	6.892	-5.269	5.913	-3.882
Saldierter Wert	1.623		2.031	
23% latente Steuer	373		1.057	
24% latente Steuer			-615	

Eigenkapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Mai 2028 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 6,64 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6,64 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Im Mai 2022 und im Mai 2023 wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschlossen, dem Vorstandsvorsitzenden für die Erreichung der LTIP 2019 und LTIP 2020 Ziele 6.590 (LTIP 2019) und 7.925 (LTIP 2020) Stück an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen und dabei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre der Gesellschaft auszuschließen.

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 17. August 2023 beschlossen, ein Aktienruckerwerbsprogramm gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 17.500 Stück eigene Anteile mit einem Gesamtwert von TEUR 520 (inkl. Nebenkosten) zurückgekauft. Das Ruckerwerbsprogramm wurde am 13. November 2023 beendet.

Mit 31. Dezember 2023 verfügt die Frequentis AG über 18.485 (31. Dezember 2022: 8.910) eigene Anteile. Das entspricht einem Anteil von 0,1392% am Grundkapital.

Die Anzahl der insgesamt ausgegebenen Aktien betrug 13.280.000 (13.280.000).

Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz.

Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 3,5% p.a. (4,14%) und eine Steigerung der Gehälter von 4,60% p.a. (4,60%) bei einem frühest möglichen Pensionsantritt nach der Pensionsreform 2004 ASVG angenommen.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ein Rechnungszinssatz von 3,6% p.a. (4,2%) verwendet (Werte in TEUR).

	2023	2022
Pensionsrückstellung	2.645	2.365
Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	-2.645	-2.365
	0	0

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen mit TEUR 7.781 (TEUR 7.390) Personalrückstellungen (hauptsächlich variable Gehälter, noch nicht konsumierte Urlaubstage, Prämien), mit TEUR 32 (TEUR 220) Rückstellungen für offene Fremdleistungen, mit TEUR 266 (TEUR 160) Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten, mit TEUR 844 (TEUR 1.027) Rückstellungen für Prozesskosten, mit TEUR 10.387 (TEUR 5.374) Rückstellungen für Projekte (Gewährleistung und Restkosten sowie drohende Verluste) und mit TEUR 594 (TEUR 1.133) eine Rückstellung für derivative Finanzinstrumente.

Verbindlichkeiten

Für die aushaftenden Verbindlichkeiten wurden keine dinglichen (hypothekarischen) Besicherungen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr zur Gänze die laufende Verrechnung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 314 (TEUR 896) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.858 betreffen mit TEUR 1.008 die Earn-Out Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Kauf der Frequentis Recording AS sowie mit TEUR 850 zwei Darlehen der österreichischen FFG (Forschungsförderungsgesellschaft).

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen beinhaltet dieser Posten die Abgrenzung von im Voraus erhaltenen Zahlungen aus Wartungsverträgen.

Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 238 Abs. 1 Z 14 UGB aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt im folgenden Geschäftsjahr 2024 TEUR 4.685 (TEUR 4.562) und in den folgenden fünf Jahren TEUR 19.551 (TEUR 19.487).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für ein größeres Kundenprojekt an die Frequentis Deutschland GmbH hat die Frequentis AG eine Patronatserklärung für diese Tochtergesellschaft ausgestellt. Die quantitativ nicht determinierte Patronatserklärung ist auf Vertragserfüllung gerichtet, wobei der überwiegende Teil der Leistungen für die betroffenen Projekte durch die Frequentis AG selbst erbracht wird und per 31.12.2023 auch bereits zum größten Teil erbracht wurde.

Im Zusammenhang mit der Auftragserteilung für größere Kundenprojekte der Frequentis Australasia Pty. Ltd., der Frequentis DFS Aerosense GmbH, der Frequentis Comsoft GmbH, der Frequentis UK Ltd., Frequentis Romania S.r.l., sowie der Systems Interface Ltd. und der AIRlabs Austria GmbH hat die Frequentis AG quantitativ nicht determinierte Patronatserklärungen, welche auf Vertragserfüllung gerichtet sind, ausgestellt.

Die Frequentis AG hat für verbundene Unternehmen Bankgarantien (größtenteils als Bidbonds, Performancebonds und Gewährleistungsbonds für Kundenprojekte) per 31.12.2023 iHv TEUR 24.868 (TEUR 23.557) abgegeben. Sie betreffen überwiegend Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Australasia Pty. Ltd., Frequentis Comsoft GmbH, Systems Interface Ltd., Frequentis Orthogon GmbH, Frequentis Solutions & Services s.r.o., Frequentis (Shanghai) Co. Ltd, sowie die Frequentis DFS Aerosense GmbH.

In einigen Fällen, in denen Frequentis AG nicht sämtliche Anteile an Tochtergesellschaften erworben hat, wurden vertragliche PUT-Optionen den weiteren Gesellschaftern eingeräumt. Diese verpflichten die Frequentis AG bei Ausübung weitere Anteile an den Tochtergesellschaften zu einem Preis in Abhängigkeit deren wirtschaftlichen Entwicklung zu erwerben. Der Gesamtbetrag der erwarteten diskontierten Zahlungen für diese Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 5.493 (2022: TEUR 3.756).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse, Bestandsveränderung und Sonstige betriebliche Erträge

Aufgliederung der Betriebsleistung nach Tätigkeitsbereichen (Werte in TEUR):

	Air Traffic Management	Public Safety & Transport	Nicht aufteilbar	Gesamt
2023				
Umsatzerlöse	180.337	86.287	5.029	271.654
Bestandsveränderung	3.080	6.047	0	9.127
Sonstige betriebliche Erträge	3.030	816	265	4.110
Betriebsleistung	186.447	93.150	5.294	284.890
2022				
Umsatzerlöse	144.433	90.096	3.714	238.243
Bestandsveränderung	11.735	-3.423	0	8.435
Sonstige betriebliche Erträge	6.269	1.545	2.303	10.166
Betriebsleistung	162.437	88.217	6.017	256.845

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Werte in TEUR):

	2023	2022
Österreich	10.945	17.261
EU (ohne Österreich)	109.773	109.896
Drittländer	150.936	111.087
	271.654	238.244

Sonstige betriebliche Erträge

(Werte in TEUR)

	2023	2022
Abgang von Sachanlagen	14	0
Auflösung von Rückstellungen	598	7.876
Übrige betriebliche Erträge	3.498	2.290
	4.110	10.166

In den übrigen betrieblichen Erträgen sind Erlöse aus der Forschungsprämie 2023 und 2022 in Höhe von TEUR 2.437 (Forschungsprämie 2022 und 2021: TEUR 2.285) enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 132 (TEUR 560) und Zahlungen an die Mitarbeitervorsorgekasse in Höhe von TEUR 1.013 (TEUR 908) enthalten.

Weiters sind im Personalaufwand TEUR 200 (TEUR 175) Zahlungen für die Pensionsversicherung und TEUR 124 (TEUR 106) Zahlungen an Bezugsberechtigte enthalten. Die Veränderung des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen beträgt TEUR 270 (TEUR 255) und wird mit den Pensionsaufwendungen saldiert im Personalaufwand ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden Erträge aus der Veränderung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen soweit zulässig mit dem Aufwand saldiert. Der übersteigende Betrag wurde als Auflösung von Rückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Aus der Reduzierung des Zinssatzes (von 4,2% auf 3,6%) bei der Berechnung der Pensionsrückstellung resultieren Aufwendungen in Höhe von TEUR 175 (Ertrag TEUR 1.001). Die Zinsaufwendungen bzw. Zinserträge wurden im Betriebsergebnis erfasst.

Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Aufteilung der planmäßigen Abschreibungen auf die einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im beiliegenden Anlagenspiegel (Beilage 1) dargestellt.

Auf die Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen entfallen TEUR 545 (TEUR 520).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(Werte in TEUR)

	2023	2022
Steuern	142	170
Übrige	45.838	34.505
	45.980	34.675

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen (Werte in TEUR):

	2023	2022
Reisekosten	7.595	6.667
Beratungsaufwand	6.764	5.183
Dotierung Projektrückstellung	5.141	0
Raummiete	4.374	4.279
Lizenzaufwand (bis 1 Jahr)	3.167	1.949
Versicherungen	2.621	2.202
Strom, Gas, Wasser, Abwasser	2.583	1.207
Werbeaufwand	2.456	2.264
Instandhaltung	1.654	1.489
Honorare an freie Mitarbeiter:innen, sowie Leihpersonal	1.536	1.522
Ausgangsfrachten	1.228	642
IT-Dienstleistungen	1.174	1.271
Gebühren und Beiträge	665	505
Bewirtungsaufwand	656	612
Reinigung	636	534
Bankspesen	586	713
Leasinggebühren	470	431
Personalbeschaffungskosten	437	309
Telefon- und Internetgebühren	394	450
Wertberichtigung Forderungen	387	255
Büroaufwand	148	188
Dotierung Rückstellung derivative Finanzinstrumente	0	407
Diverse	1.166	1.425
	45.838	34.504

Die Projektrückstellung enthält Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis wird mit TEUR 14.005 (TEUR 20.647) ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden Gewinnausschüttungen aus einem Beteiligungsunternehmen in Höhe von TEUR 212 (TEUR 114) vereinnahmt. Zusätzlich kam es noch zu Ausschüttungen in Höhe von TEUR 4.663 (TEUR 4.339) von fünf (sieben) verbundenen Unternehmen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden Zinsen aufgrund Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 565 (TEUR 372) ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen beinhalten mit TEUR 180 (TEUR 10) den Aufwand für Bankzinsen und mit TEUR 216 (TEUR 222) Gebühren für die Bereitstellung von Kreditrahmen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr kam es zu einem Aufwand für die österreichische Körperschaftsteuer des laufenden Jahres in Höhe von TEUR 3.397 und für Vorperioden in Höhe von TEUR 596. Ausländische Quellensteuern in Höhe von TEUR 72 (TEUR 57) wurden aufwandswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z. B. mittels Zulieferaufträgen in derselben Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Exportumsätze in AUD, CAD, CZK, GBP, MXN, NOK, SGD und USD.

Frequentis AG hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Das Sicherungsgeschäft (Forwards) wird maximal für die Dauer der geplanten Projektlaufzeit abgeschlossen und gegebenenfalls in der Höhe der noch zu erwarteten Cash Flows verlängert (historische Prolongation).

Die Bilanzierung der Absicherungsgeschäfte erfolgt unter dem Grundsatz der Einzelbewertung (keine Bildung von Sicherungsbeziehungen). Soweit Derivate zum Stichtag einen negativen Marktwert aufweisen, erfolgt die Bildung einer Drohverlustrückstellung. Im Geschäftsjahr sind verbliebene Sicherungsbeziehungen (Absicherung von vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen) aus Vorjahren zur Gänze ausgelaufen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Bestand und den beizulegenden Zeitwert (Marktwert) der derivativen Finanzinstrumente (DT) zum Stichtag:

2023

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	2.665.042,77	AUD	-4.242.056,00	76.409,28
DT	EUR	-662.237,62	CAD	1.000.000,00	12.451,74
DT	EUR	299.401,20	GBP	-260.000,00	4.289,17
DT	EUR	-188.235,55	NOK	2.200.000,00	5.511,75
DT	EUR	133.872,19	SGD	-193.666,00	1.202,40
DT	EUR	16.383.054,43	USD	-17.915.559,00	525.151,71
					625.016,04
DT	EUR	186.206,69	AUD	-309.073,00	-2.993,41
DT	EUR	1.088.390,54	CAD	-1.663.833,00	-41.321,01
DT	EUR	-121.243,00	CZK	3.000.000,00	-1.700,01
DT	EUR	4.415.648,81	GBP	-4.028.769,00	-118.462,65
DT	EUR	4.520.784,89	MXN	-92.838.000,00	-87.768,50
DT	EUR	794.148,44	NOK	-9.184.759,00	-15.010,02
DT	EUR	-343.104,19	SGD	500.000,00	-661,21
DT	EUR	4.712.703,90	USD	-5.669.347,61	-325.763,64
					-593.680,44
Summe DT		33.884.433,51			31.335,60

2022

Typ	Kaufwahrung	Kaufbetrag	Verkaufs- währung	Verkaufsbetrag	Marktwert zum Stichtagskurs
DT	EUR	4.751.413,68	AUD	-7.455.856,00	72.010,16
DT	EUR	106.459,91	CHF	-104.000,00	23,00
DT	EUR	3.760.563,74	GBP	-3.297.890,00	89.712,77
DT	EUR	157.438,58	SGD	-227.280,29	38,58
DT	EUR	24.022.438,61	USD	-25.810.000,00	491.378,14
					653.162,65
DT	EUR	323.076,87	AUD	-532.854,00	-11.680,87
DT	EUR	1.172.604,58	CAD	-1.819.815,00	-60.143,04
DT	EUR	7.100.667,39	GBP	-6.667.589,19	-331.931,86
DT	EUR	22.148,27	HUF	-10.029.399,00	-283,94
DT	EUR	9.664.556,77	USD	-11.584.804,61	-1.002.478,68
					-1.406.518,39
Summe DT		51.081.368,40			-753.355,74

Für die Bewertung der Devisenterminkontrakte wurden die jeweiligen Stichtagskurse herangezogen.

Im Bilanzposten Drohverlustrückstellung wurden für negative Marktwerte in Höhe von TEUR 594 (TEUR 1.133) berücksichtigt.

5. Organisation

FREQUENTIS AG	
65% AIRNAV TECHNOLOGY SERVICES INC.	
51% ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	
100% CNS-Solutions & Support GmbH	
100% FREQUENTIS Australasia Pty Ltd.	
100% FREQUENTIS AUSTRALIA HOLDING PTY LTD	
100% C4i Pty Ltd.	
100% FREQUENTIS (CANADA) LIMITED	
100% FREQUENTIS COMSOFT GmbH	
100% FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	
100% FREQUENTIS Deutschland GmbH	
51% ELARA Leitstellentechnik GmbH	
70% FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	
99% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMMUNICACAO LTDA	
100% FREQUENTIS France SARL	
100% Frequentis Invest4Tech GmbH (vormals BlueCall Systems GmbH)	
25% Flyk Oy (vormals Aviamaps Oy)	
76,67% FRAFOS GmbH	
100% FRAFOS CZ s.r.o.	
1% FREQUENTIS DO BRASIL ASSESSORIA, SERVICOS E COMERCIO DE SISTEMAS DE INFORMACAO E COMMUNICACAO LTDA	
2% Frequentis Middle East Limited	
24,83% Nemergent Solutions, Sociedad Limitada	
100% skyzr GmbH	
98% Frequentis Middle East Limited	
100% FREQUENTIS NORWAY AS	
100% Frequentis Orthogon GmbH	
100% Frequentis Recording AS	
100% FREQUENTIS ROMANIA S.R.L	
100% FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	
100% FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	
100% FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o.	
100% FREQUENTIS (UK) LIMITED	
100% FREQUENTIS USA Holdings, Inc.	
100% FREQUENTIS CALIFORNIA, INC.	
100% FREQUENTIS DEFENSE, Inc.	
100% FREQUENTIS USA, Inc.	
100% PDTS GmbH	
51% Regola S.r.l.	
50% AMANTEA Ltd.	
24% Lift S.r.l.	

20% Nowtech S.r.l.
100% Secure Service Provision GmbH
51% SYSTEMS INTERFACE Ltd
51% team Technology Management GmbH
51% TEAM Technology Management GmbH Deutschland
28% GroupEAD Europe S.L.
20% Mission Embedded GmbH

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Mitgesellschafter an der Systems Interface Ltd. hat die vertraglich vereinbarte Put Option im Jänner 2024 gezogen. Aufgrund dessen wird es zu einem Erwerb der restlichen 49% kommen.

7. Angaben über Organe und Arbeitnehmer:innen

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan
- Monika Haselbacher, seit 1. Jänner 2023

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Mitglieder des Vorstandes betragen im Berichtsjahr TEUR 2.715 (TEUR 2.368). Diese Vergütungen beinhalten feste Vergütungen (Jahresgrundgehalt, Prämien, Pensionsrückdeckungsversicherung und Sachbezüge) sowie variable Vergütungen (inkl. LTIP).

Optionen für Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr wurde ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2023) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Der Leistungszeitraum umfasst drei Jahre (1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2025) und der Anspruch beträgt maximal 18.000 Aktien (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), wobei seine Abgeltung durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das Wertpapierdepot des Vorstands erfolgt. Abhängig von der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Anspruchstag der 30. April 2026.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von 18.000 Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Ab dem Tag der Auszahlung kann ein Drittel, der unter dem LTIP 2023 erworbenen Aktien, veräußert werden. In jedem Fall darf aber nur eine solche Anzahl der im Rahmen dieses LTIP erworbenen Aktien veräußert werden, dass zu jeder Zeit ein Mindestbestand von 7.000 unter einem Long Term Incentive Plan erworbenen Aktien der Gesellschaft gehalten wird. Die Rechte aus diesem LTIP sind nicht übertragbar.

Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus der LTIP-Verpflichtung errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum 1. Juni 2023 (Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung) in Höhe von EUR 27 multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad.

Im Berichtsjahr wird für den LTIP 2021, den LTIP 2022 und den LTIP 2023 eine Optionsrücklage in Höhe von TEUR 798 (TEUR 739) ausgewiesen.

Im Mai 2023 wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschlossen, dem Vorstandsvorsitzenden für die Erreichung der LTIP 2020 Ziele 7.925 Stück an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen und dabei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre der Gesellschaft auszuschließen.

Kredite an Mitglieder des Vorstands

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Vorstands.

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inkl. der Auflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen)

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen, unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen (inkl. der Auflösungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen) sowie der Erträge des Deckungskapitals der für die Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen Lebensversicherungen, verteilen sich wie folgt (Werte in TEUR):

	Abfertigungen 2023	Abfertigungen 2022	Pensionen 2023	Pensionen 2022
Vorstand	150	-37	200	-230
Leitende Angestellte	90	-15	0	0
Andere Arbeitnehmer:innen	2.651	-398	0	0
	2.891	-450	200	-230

Der Pensionsaufwand beinhaltet eine durch eine Rückdeckungsversicherung abgedeckte Alterspension bzw. Hinterbliebenenpension für die aktiven Vorstandsmitglieder und für zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands. Im Berichtsjahr wurden für die genannte Rückdeckungsversicherung Prämien in Höhe von insgesamt TEUR 200 aufgewendet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Dipl. Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sylvia Bardach, Mitglied
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl. Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- DI Stefan Hackethal, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dipl. Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 149 (TEUR 167).

Im Berichtsjahr gab es weder Kredite, Vorschüsse noch Haftungen im Zusammenhang mit einem Mitglied des Aufsichtsrats.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen

Die Anzahl der im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich beschäftigten Dienstnehmer:innen der Frequentis AG im Sinne der Bestimmungen des § 239 Abs. 1 Z 1 UGB betrug 968,43 (948,59) Arbeitnehmer:innen (FTE – Full Time Equivalent).

8. Sonstige Angaben

Abschlussprüfer

Die Angabe der Aufwendungen für den Abschlussprüfer unterbleibt, da von der Erleichterungsbestimmung gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB Gebrauch gemacht wird.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine wesentlichen und marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der im Jahresabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2023 ausgewiesene Jahresgewinn beträgt EUR 16.600.903,98. Der Bilanzgewinn beläuft sich auf EUR 75.552.148,10.

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der aktiven latenten Steuern (TEUR 373).

Der Vorstand der Frequentis AG schlägt der Hauptversammlung am 6. Juni 2024 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,24 je Aktie vor.

Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wien, am 11. März 2024

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibung				Buchwert	Buchwert	Abschreibung	Zuschreibung	
	01.01.2023	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2023	01.01.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile, sowie daraus abgeleitete Lizenzen	13.352.229	761.049	125.000	99.409	14.087.686	12.104.794	585.966	125.000	12.565.760	1.247.435	1.521.926	585.966	-
2. Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	119.408	81	-	-99.409	20.081	-	-	-	-	119.409	20.081	-	-
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	13.471.638	761.129	125.000	-	14.107.767	12.104.794	585.966	125.000	12.565.760	1.366.844	1.542.007	585.966	-
II. Sachanlagen													
1. Bauten auf fremden Grund	4.026.350	58.037	-	9.112	4.093.499	2.637.432	199.985	-	2.837.417	1.388.918	1.256.082	199.985	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.660.246	22.475	29.282	-	3.653.439	3.376.032	70.628	29.282	3.417.378	284.214	236.061	70.628	-
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.541.359	3.129.212	1.783.927	430.345	22.316.988	16.851.241	2.500.710	1.783.347	17.568.604	3.690.118	4.748.384	2.500.710	-
4. Anlagen im Bau	478.462	495.725	-	-439.457	534.730	-	-	-	-	478.462	534.730	-	-
Summe Sachanlagen	28.706.417	3.705.448	1.813.209	-	30.598.656	22.864.705	2.771.323	1.812.629	23.823.399	5.841.712	6.775.257	2.771.323	-
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.817.434	10.738.554	-	65.692	44.621.680	3.640.799	-	-	3.640.799	30.176.635	40.980.881	-	-
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.335.584	-	-	-	10.335.584	277.680	71.093	-	348.773	10.057.904	9.986.811	71.093	-
3. Beteiligungen	345.181	-	-	-58.181	287.000	-	-	-	-	345.181	287.000	-	-
4. Wertpapiere	863.143	-	-	27.489	890.632	863.143	-	-	863.143	-	27.489	-	-
5. Anzahlungen Finanzanlagen	35.000	-	-	-35.000	-	-	-	-	-	35.000	-	-	-
Summe Finanzanlagen	45.396.342	10.738.554	-	-	56.134.896	4.781.622	71.093	-	4.852.715	40.614.720	51.282.181	71.093	-
Gesamt	87.574.397	15.205.131	1.938.209	-	100.841.319	39.751.121	3.428.382	1.937.629	41.241.874	47.823.276	59.599.445	3.428.382	-

Beteiligungsspiegel 2023

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital				Buchwert		Eigenkapital		Jahresüber-		Jahres-
		Stamm-	%	Betrag		31.12.2023		Fehlbetrag	abschluss/			
		kapital									abschluss	
1. Verbundene Unternehmen												
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP	500.000	65,0	PHP	325.000	EUR 66.223,23	PHP	10.995.512	PHP	3.562.969	31.12.2023
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR	75.000	51,0	EUR	38.250	EUR -	EUR -648.432	EUR	EUR -959.565	31.12.2023	
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 235.000,00	EUR	1.681.006	EUR	-17.304	31.12.2023
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR 7.066.698,05	AUD	15.324.183	AUD	1.170.178	31.12.2023
FREQUENTIS (CANADA) Ltd	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR 211.104,34	CAD	3.570.133	CAD	-824.004	31.12.2023
FREQUENTIS Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR 4.002.500,00	EUR	480.075	EUR	-3.875.679	31.12.2023
FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR 7.782,10	CZK	27.931.620	CZK	8.588.600	31.12.2023
FREQUENTIS Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR 721.512,41	EUR	6.424.846	EUR	2.854.583	31.12.2023
FREQUENTIS DFS Aerosense GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR 264.600,00	EUR	540.142	EUR	96.280	31.12.2023
FREQUENTIS do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR 95.064,84	BRL	2.448.204	BRL	61.837	31.12.2023
FREQUENTIS France SARL	Toulouse	EUR	30.000	100,0	EUR	30.000	EUR 30.000,00	EUR	250.119	EUR	48.251	31.12.2023
FREQUENTIS Invest4Tech GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR 6.812.500,00	EUR	5.876.921	EUR	-944.892	31.12.2023
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR 184.561,40	AED	1.529.713	AED	299.004	31.12.2023
FREQUENTIS Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR 36.174,53	NOK	2.487.593	NOK	454.864	31.12.2023
Frequentis Orthogon GmbH	Bremen	EUR	500.000	100,0	EUR	500.000	EUR 8.368.672,41	EUR	2.833.059	EUR	1.610.928	31.12.2023
FREQUENTIS Recording AS	Borre	NOK	60.000	100,0	NOK	60.000	EUR 5.699.275,84	NOK	6.472.116	NOK	1.605.094	31.12.2023
FREQUENTIS ROMANIA SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR 10.000,00	RON	4.793.448	RON	-166.548	31.12.2023
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR 200.000,00	CNY	18.663.046	CNY	6.735.299	31.12.2023
FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR 14.534,88	SGD	1.094.491	SGD	123.614	31.12.2023
FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR 22.863,48	EUR	2.429.220	EUR	413.156	31.12.2023
FREQUENTIS (UK) Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR 11.262,84	GBP	1.256.112	GBP	276.420	31.12.2023
FREQUENTIS USA Holdings, Inc.	Columbia	USD	500	100,0	USD	500	EUR 1.578.483,97	USD	1.756.626	USD	-4.382	31.12.2023
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR 1.423.826,74	EUR	1.485.101	EUR	-23.787	31.12.2023
Regola S.r.l.	Turin	EUR	25.000	51,0	EUR	12.750	EUR 2.889.442,85	EUR	2.335.490	EUR	440.400	31.12.2023
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	100,0	EUR	25.000	EUR 808.746,96	EUR	1.803.801	EUR	750.534	31.12.2023
SYSTEMS INTERFACE Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR -	GBP -46.950	GBP	734.888	31.12.2023	
team Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR 220.050,28	EUR	3.326.974	EUR	1.162.375	31.12.2023
EUR 40.980.881,15												

Bezeichnung	Sitz	Stamm- kapital	Anteil am Stammkapital			Buchwert 31.12.2023	Eigenkapital	Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss
			%	Betrag					
2. Assoziierte Unternehmen									
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR 1.000.000	28,0	EUR 280.000	EUR 280.000,00	EUR 2.310.436	EUR 758.073	31.12.2022	
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR 35.000	20,0	EUR 7.000	EUR 7.000,00	EUR 2.645.197	EUR 632.558	31.12.2023	
					EUR 287.000,00				
Summe Beteiligungen					EUR 41.267.881,15				

Beteiligungsspiegel 2022

Angabe über Beteiligungen gem. § 238 Abs. 1 Z 4 UGB

Bezeichnung	Sitz	Anteil am Stammkapital				Buchwert 31.12.2022	Eigenkapital	Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss				
		Stamm- kapital	%	Betrag									
1. Verbundene Unternehmen													
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	Freiburg	EUR	75.000	51,0	EUR	38.250	EUR	-	EUR	311.133	EUR	-1.348.495	31.12.2022
BlueCall Systems GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	2.562.500,00	EUR	2.571.813	EUR	6.606	31.12.2022
CNS-Solutions & Support GmbH	Wien	EUR	35.000	100,0	EUR	35.000	EUR	235.000,00	EUR	1.698.310	EUR	-31.937	31.12.2022
FREQUENTIS Australasia Pty. Ltd.	Banyo	AUD	5.000	100,0	AUD	5.000	EUR	7.066.698,05	AUD	14.154.005	AUD	817.383	31.12.2022
FREQUENTIS (CANADA) Ltd.	Ottawa	CAD	10.000	100,0	CAD	10.000	EUR	6.435,18	CAD	3.477.518	CAD	389.266	31.12.2022
Frequentis Canada ATM Ltd.	Gatineau	CAD	120.730	100,0	CAD	120.730	EUR	204.669,16	CAD	916.619	CAD	-523.605	31.12.2022
FREQUENTIS Comsoft GmbH	Karlsruhe	EUR	3.000.000	100,0	EUR	3.000.000	EUR	4.002.500,00	EUR	4.355.754	EUR	-1.433.915	31.12.2022
FREQUENTIS Czech Republic s.r.o.	Prag	CZK	200.000	100,0	CZK	200.000	EUR	7.782,10	CZK	19.343.021	CZK	5.234.006	31.12.2022
FREQUENTIS Deutschland GmbH	Langen	EUR	26.000	100,0	EUR	26.000	EUR	721.512,41	EUR	4.942.894	EUR	1.372.630	31.12.2022
FREQUENTIS DFS AEROSENSE GmbH	Wien	EUR	35.000	70,0	EUR	24.500	EUR	264.600,00	EUR	443.861	EUR	148.881	31.12.2022
FREQUENTIS do Brasil Assessoria, Servicos e comercio de sistemas de informacao e comunicacao Ltda.	Sao Paulo	BRL	500.000	99,0	BRL	495.000	EUR	95.064,84	BRL	2.386.366	BRL	167.364	31.12.2022
FREQUENTIS France SARL	Toulouse	EUR	30.000	100,0	EUR	30.000	EUR	30.000,00	EUR	201.868	EUR	26.790	31.12.2022
Frequentis Middle East Ltd.	Abu Dhabi	AED	50.000	98,0	AED	49.000	EUR	184.561,40	AED	1.266.010	AED	125.321	31.12.2022
FREQUENTIS Norway AS	Oslo	NOK	300.000	100,0	NOK	300.000	EUR	36.174,53	NOK	2.032.730	NOK	306.408	31.12.2022
Frequentis Orthogon GmbH	Bremen	EUR	500.000	100,0	EUR	500.000	EUR	8.368.672,41	EUR	1.222.130	EUR	-886.308	31.12.2022
FREQUENTIS ROMANIA SRL	Cluj-Napoca	RON	42.723	100,0	RON	42.723	EUR	10.000,00	RON	4.959.996	RON	-1.230.598	31.12.2022
FREQUENTIS (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	CNY	1.895.249	100,0	CNY	1.895.249	EUR	200.000,00	CNY	19.202.748	CNY	9.495.441	31.12.2022
FREQUENTIS SINGAPORE PTE. LTD.	Singapur	SGD	25.000	100,0	SGD	25.000	EUR	14.534,88	SGD	970.877	SGD	110.904	31.12.2022
FREQUENTIS Solutions & Services s.r.o	Bratislava	EUR	5.000	100,0	EUR	5.000	EUR	22.863,48	EUR	2.016.064	EUR	204.556	31.12.2022
FREQUENTIS (UK) Ltd.	Twickenham	GBP	10.000	100,0	GBP	10.000	EUR	11.262,84	GBP	979.692	GBP	104.100	31.12.2022
FREQUENTIS USA Holdings, Inc.	Columbia	USD	500	100,0	USD	500	EUR	1.578.483,97	USD	1.761.008	USD	40	31.12.2022
PDTS GmbH	Wien	EUR	1.036.336	100,0	EUR	1.036.336	EUR	1.423.826,74	EUR	1.873.413	EUR	364.525	31.12.2022
Regola S.r.l.	Turin	EUR	25.000	51,0	EUR	12.750	EUR	2.889.442,85	EUR	1.877.150	EUR	719.815	31.12.2022
Secure Service Provision GmbH	Leipzig	EUR	25.000	80,0	EUR	20.000	EUR	20.000,00	EUR	2.360.204	EUR	613.877	31.12.2022
SYSTEMS INTERFACE Ltd.	Surrey	GBP	10.000	51,0	GBP	5.100	EUR	-	GBP	-781.838	GBP	252.170	31.12.2022
team Technology Management GmbH	Wien	EUR	250.000	51,0	EUR	127.500	EUR	220.050,28	EUR	3.664.598	EUR	1.138.927	31.12.2022
						EUR 30.176.635,12							

Bezeichnung	Sitz	Stamm- kapital	Anteil am Stammkapital			Buchwert		Eigenkapital		Jahresüber- schuss/ Fehlbetrag	Jahres- abschluss
			%	Betrag	31.12.2022	31.12.2022					
2. Assoziierte Unternehmen											
AIRlabs GmbH	Graz	EUR 150.000	18,0	EUR 27.000	EUR 27.488,82	EUR 120.104	EUR	-8.685	31.12.2022		
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	PHP 1.100.000	40,0	PHP 440.000	EUR 30.692,37	PHP 7.432.542	PHP	261.117	31.12.2022		
Group EAD Europe S.L.	Madrid	EUR 1.000.000	28,0	EUR 280.000	EUR 280.000,00	EUR 1.960.878	EUR	408.516	31.12.2021		
Mission Embedded GmbH	Wien	EUR 35.000	20,0	EUR 7.000	EUR 7.000,00	EUR 2.012.639	EUR	489.259	31.12.2022		
					EUR 345.181,19						
Summe Beteiligungen					EUR 30.521.816,31						

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bilanzierung des Projektgeschäftes

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der ausgewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projektgeschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei Wartungsprojekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus Lieferprojekten erfolgt mit der Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung bzw. Abnahme durch den Kunden.

Projekte, die noch nicht abgeschlossen sind, werden unter den noch nicht abrechenbaren Leistungen in Höhe ihrer bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, kommt es zu einer Verminderung des Bilanzansatzes der noch nicht abrechenbaren Leistungen. Falls der Buchwert der noch nicht abrechenbaren Leistungen durch diese Wertberichtigung gänzlich reduziert wird, erfolgt darüber hinaus der Ansatz einer Rückstellung für drohende Verluste. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und der projektbezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunftsbezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung ergeben sich durch die inflationsbedingten Einflüsse für die noch zu erwarteten Projektkosten. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer unrichtigen Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen und projektbezogenen Rückstellungen sowie der damit unmittelbar zusammenhängenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäftes sind im Anhang unter den Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, den Erläuterungen zur Bilanz (Vorräte bzw. Sonstige Rückstellungen) sowie in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatzerlöse) enthalten.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt.

Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projektverantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen der inflationsbedingten wirtschaftlichen Effekte. Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Hinsichtlich der bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten erfassten Herstellungskosten haben wir die Kostenstruktur (erfasste Projektstunden und deren Bewertung, zugekaufte Fremdleistungen) analysiert und Auffälligkeiten hinterfragt.

Im Hinblick auf die Umsatzrealisierung haben wir für die im Geschäftsjahr vorgenommenen Projektabrechnungen stichprobenartig überprüft, ob entsprechende Abnahmeprotokolle der jeweiligen Auftraggeber vorhanden sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.
- Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 12. März 2024



BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 11. März 2024

Norbert Haslacher e.h.
Vorstandsvorsitzender

Monika Haselbacher e.h.
Mitglied des Vorstands

Hermann Mattanovich e.h.
Mitglied des Vorstands

Peter Skerlan e.h.
Mitglied des Vorstands